



## Sportordnung Bezirk Schwaben Stand 03.06.2018

### 1 Vorwort

Grundlage für den Sportbetrieb im BSKV-Bezirk Schwaben bilden

- die Ordnungen des DKB
- die Ordnungen des DKBC
- die Ordnungen des BSKV
- die Ordnungen des BSKV-Bezirk Schwaben
- die getroffenen Beschlüsse der Bezirksvorstandschaft, des Bezirkssportausschusses und ergänzende Entscheidungen des 1. Bezirkssportwarts, des 2. Bezirkssportwarts und des Bezirksjugendwarts.

### 2 Punktspielbetrieb

#### 2.1 Ligenstruktur

Der Punktspielbetrieb auf Bezirksebene wird in Bezirksligen durchgeführt; und zwar mit Klubmannschaften - Männer - in zwei Spielklassen, der Bezirksoberliga Schwaben, Bezirksliga Schwaben Nord und Süd, der Punktspielbetrieb mit Klubmannschaften - Frauen - in zwei Spielklassen, der Bezirksoberliga Schwaben und den Bezirksligen Nord und Süd. Die Zuordnung zu den Spielklassen richtet sich nach dem darunter liegenden Kreisspielbetrieb. Über den Punktspielbetrieb der Jugend auf Bezirksebene entscheiden die zuständigen Organe nach der Jugendordnung des BSKV sowie des BSKV-Bezirk Schwaben.

Der Punktspielbetrieb auf Kreisebene ist in den Kreisordnungen für den BSKV-Bezirk Schwaben geregelt. Darüber entscheiden die Kreise im Rahmen der Ordnungen des DKB, DKBC, BSKV und des BSKV-Bezirk Schwaben in Absprache mit den zuständigen Bezirksorganen.

Der Punktspielbetrieb der Jugend auf Kreisebene ist mit der Bezirksjugendvorstandschaft abzustimmen.

#### 2.2 Ligen- und Mannschaftsstärken, Wurfzahl

Die Ligen der Männer und Frauen auf Bezirksebene spielen jeweils mit zehn Mannschaften. Über Abweichungen von der Anzahl der Mannschaften entscheidet der Bezirkssportausschuss in begründeten Ausnahmefällen.

Im Jugendspielbetrieb sind für die Festlegung der Anzahl der Mannschaften in den Ligen die Jugendorgane zuständig.

In der Bezirksoberliga Männer sowie der Bezirksliga Nord und Süd Männer wird mit 6er Mannschaft gespielt. In der Bezirksoberliga Frauen wird ab 2018/2019 mit 4er Mannschaften gespielt. In diesen Ligen ist das Spiel über mindestens vier Bahnen durchzuführen. In den Bezirksligen Nord und Süd der Frauen wird mit 4er Mannschaften gespielt, die Austragung der Spiele ist in diesen Ligen auch über 2 Bahnen möglich.

In allen Ligen und Klassen im Bezirk werden je Spieler 120 Wurf mit internationalem Wertungssystem gespielt.



Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben



### 2.3 Spielzeiten

Der Spielbeginn in den Bezirksoberligen und den Bezirksligen ist wie folgt festgelegt:  
Spielbeginn zwischen

<b>Männer</b>		<b>4 Bahnen</b>	<b>6 Bahnen</b>
Samstag		11.00 – 16.00 Uhr	11.00 – 17.00 Uhr
Sonntag		11.00 – 15.00 Uhr	11.00 – 16.00 Uhr
<b>Frauen 6er</b>		<b>4 Bahnen</b>	<b>6 Bahnen</b>
Samstag		13.00 – 16.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag		11.00 – 15.00 Uhr	11.00 – 16.00 Uhr
<b>Frauen 4er</b>	<b>2 Bahnen</b>	<b>4 Bahnen</b>	
Samstag	13.00 – 15.00	13.00 – 17.00 Uhr	
Sonntag	11.00 – 14.00	11.00 – 16.00 Uhr	

Abweichende Spielzeiten müssen bis spätestens 15. Juni eines Jahres beim zuständigen Spielleiter beantragt werden. Die Spielzeiten innerhalb der Kreise sind von den Kreisen zu regeln.

### 2.4 Auf- und Abstieg

Der Auf- und Abstieg aller Spielklassen der Frauen und Männer auf Bezirksebene ist in den Ordnungen des DKBC sowie des BSKV geregelt.

Aus den Kreisligen Männer steigt jeweils eine Mannschaft in die Bezirksligen auf. Zwei Mannschaften steigen aus der Kreisliga Nord Frauen in die Bezirksliga Nord Frauen auf. Aus der Kreisliga Mitte Frauen steigt eine Mannschaft in die Bezirksliga Süd Frauen auf. Spielen reine Frauenmannschaften in gemischten Ligen der Kreise 4 und 7/8, ermitteln diese in Aufstiegsspielen den zweiten Aufsteiger zur Bezirksliga Süd Frauen. Der jeweilige Teilnehmer an den Aufstiegsspielen ist von den Kreisspielleitern spätestens drei Tage nach dem letzten Spieltag der Saison an den Bezirksspielleiter Frauen zu melden.

### 2.5 Schiedsrichter

Die Spiele der Bezirksoberligen Frauen und Männer sind schiedsrichterpflichtig. Die Spiele der Bezirksligen der Frauen und Männer sind nicht schiedsrichterpflichtig. Allerdings können Schiedsrichter in den Bezirksligen zum Einsatz kommen und dadurch notwendige Einsätze nachweisen.

### 2.6 Bahnabnahme

Jeder Klub, der am Spielbetrieb des BSKV-Bezirk Schwaben teilnimmt, muss für seine Kegelbahn eine gültige Anerkennungsurkunde vorweisen können. Diese ist für alle



**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



Kegler einsehbar in der Kegelbahn auszuhängen. Zeitnah nach erfolgter Bahnabnahme ist eine Kopie der Anerkennungsurkunde an den Bezirkssportwart zu senden (möglichst per email).

### 2.7 Spielberichte

Für Nutzer der Sportwinner-Online-Datenbank des BSKV ist der Spielbericht in der Sportwinner-Online-Datenbank des BSKV abzuschließen (= Status „Abnahmebereit“) und zusätzlich als PDF-Datei innerhalb von 30 Minuten nach Spielende an den Spielleiter zu mailen.

Sollte es nicht möglich sein die Sportwinner-Online Datenbank zu nutzen, muss der Spielbericht als weiter bearbeitbare Datei direkt bis 30 Minuten nach Spielende an den entsprechenden Spielleiter per E-Mail versendet werden.

Abweichungen von obiger Vorgehensweise können mit dem zuständigen Spielleiter abgesprochen werden.

Bei Nichteinhaltung ist ohne vorherige Verwarnung eine Ahndungsgebühr laut Ahndungskatalog des Bezirk Schwaben zu entrichten. Zugelassen ist auch der jeweils aktuelle DKBC-Spielbericht 120 Wurf im Excel Dateiformat. Nicht gemeldete Abweichungen werden wie nicht gemeldete Berichte behandelt.

### 2.8 Meldungen

Für alle Meldungen im Rahmen des Punktspielbetriebes im Bezirk Schwaben werden die offiziellen Dokumente des BSKV verwendet. Die entsprechenden Formulare werden von den Spielleitern spätestens 4 Wochen vor Meldetermin zur Verfügung gestellt. Die Meldetermine, Mannschaftsmeldung bis 02.07. des Jahres sowie namentliche Mannschaftsmeldung bis 20.08. des Jahres, sind ebenfalls an die Termine des BSKV angelehnt.



## 3 Einzelmeisterschaften

### 3.1 Disziplinen

Einzelmeisterschaftswettbewerbe werden zur Ermittlung der Schwäbischen Meister und Platzierten in folgenden Disziplinen durchgeführt:

- Jugend U14 und U18 männlich und weiblich
- U23 männlich und weiblich
- Frauen und Männer
- Seniorinnen A, B und C
- Senioren A, B und C
- Tandem Frauen, Männer und Mixed
- Sprint männlich und weiblich
- Tandem Mixed (int.)

Die Wurfzahl der einzelnen Disziplinen richtet sich nach der Durchführung der Wettbewerbe auf BSKV-Ebene. Der Austragungsmodus kann im Bezirk Schwaben jedoch abweichen. Hierüber entscheidet der Bezirkssportausschuss.

#### 3.1.1 Wettbewerbe U14 weiblich/männlich, U18 weiblich/männlich

Die benannten Wettbewerbe werden in einem Vorlauf (je 20 Starter) und einem Endlauf ausgetragen.

Die Starter mit den zwölf besten Ergebnissen im Vorlauf qualifizieren sich für den Endlauf. Tritt ein Qualifikant zum Endlauf nicht an, rückt jeweils der Nächstplatzierte des Vorlaufs nach. Die Platzierungen ergeben sich nach den Bestimmungen der DKBC-Sportordnung.

#### 3.1.2 Wettbewerbe U23 weiblich, U23 männlich, Frauen und Männer

Die Meisterschaft wird mit Vor- und Endlauf gespielt. Tritt ein Qualifikant zum Endlauf nicht an, rückt jeweils der Nächstplatzierte des Vorlaufs nach. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst das bessere Räumergebnis, danach die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Sollten auch diese gleich sein, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des Starters gewertet.

#### 3.1.3 Wettbewerbe Senioren A / B / C und Seniorinnen A / B / C

Die benannten Wettbewerbe werden in einem Vorlauf (Altersklassen A + B je 20 Starter/Altersklassen C Senioren 16 Starter/Seniorinnen 12 Starterinnen) und einem Endlauf ausgetragen.

Die Starter mit den zwölf (zehn beim Wettbewerb Seniorinnen C) besten Ergebnissen im Vorlauf qualifizieren sich für den Endlauf. Tritt ein Qualifikant zum Endlauf nicht an, rückt jeweils der Nächstplatzierte des Vorlaufs nach. Die Platzierungen ergeben sich nach den Bestimmungen der DKBC-Sportordnung.



### 3.1.4 Wettbewerbe Tandem (klassisch) Frauen, Männer und Mixed

Die Meisterschaft wird mit Vor- und Endlauf gespielt. Tritt ein Qualifikant zum Endlauf nicht an, rückt jeweils der Nächstplatzierte des Vorlaufs nach.

Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Sollten auch diese gleich sein, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des Starters gewertet.

### 3.1.5 Wettbewerbe Sprint weiblich und Sprint männlich

Die Meisterschaft teilt sich in eine Qualifikation und eine K.O.-Runde. In beiden werden jeweils über 2 Durchgänge zu je 20 Wurf (10 Volle/10 Abräumen) gespielt.

In der Qualifikation wird das Gesamtergebnis beider Durchgänge gewertet und die Platzierungen für den K.O.-Modus ermittelt. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst das bessere Räumergebnis, danach die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Sollten auch diese gleich sein, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des Starters gewertet.

In der Finalrunde wird im K.O.-System nach den internationalen Bestimmungen der NBC gespielt. Die Paare dieser Finalrunde ergeben sich anhand der Platzierung aus der Qualifikation (1. Platz gegen 16. Platz, 2. Platz gegen 15. Platz, usw.).

Pro Wurfserie (20 Wurf) wird ein SP vergeben. Der Spieler mit dem höheren Ergebnis erhält einen SP. Ist das Ergebnis gleich, wird unverzüglich ein Sudden Victory über 1 Wurf absolviert. (Spieler links beginnt). Sollte auch der Sudden Victory keine Entscheidung bringen, wird dieser solange fortgesetzt, bis eine Unterscheidung durch die Kegelzahl möglich ist (Der Startspieler wechselt bei jedem weiteren Sudden Victory, es erfolgt aber kein Bahnwechsel). Sieger des direkten Duells nach 40 Würfeln ist, wer 2 SP erringen konnte.

Endet das Duell mit 1:1 SP wird zur Ermittlung des Siegers ein Sudden Victory über 3 Würfe absolviert. (Spieler links beginnt). Sollte nach 3 Würfeln wieder Gleichheit bestehen, wird die Bahn gewechselt und der Sudden Victory über 3 Würfe wiederholt. Dies geschieht bis eine Unterscheidung möglich ist. (Es beginnt immer die linke Bahn. Die Würfe erfolgen abwechselnd.)

### 3.1.6 Wettbewerbe Tandem Mixed (international)

Die Meisterschaft teilt sich in eine Qualifikation und eine K.O.-Runde. In beiden werden jeweils über 2 Durchgänge zu je 30 Wurf (15 Volle/15 Abräumen) gespielt.

In der Qualifikation wird das Gesamtergebnis beider Durchgänge gewertet und die Platzierungen für den K.O.-Modus ermittelt. Bei gleichem Ergebnis zählt zunächst

das bessere Räumergebnis, danach die geringere Anzahl der Fehlwürfe. Sollten auch diese gleich sein, wird das niedrigste Ergebnis einer Wurfserie zu Ungunsten des Starters gewertet.



**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



In der Finalrunde wird im K.O.-System nach den internationalen Bestimmungen der NBC gespielt. Die Paare dieser Finalrunde ergeben sich anhand der Platzierung aus der Qualifikation (1. Platz gegen 16. Platz, 2. Platz gegen 15. Platz, usw.).

Je Tandem und Runde werden 1 x 60 Würfe kombiniert (2 Wurfserien x 30 Würfe) über zwei Bahnen gespielt. Die erste Wurfserie beginnt der Spieler. Die zweite Wurfserie beginnt die Spielerin. Nach Abspiel der Kugel nimmt der Athlet die nächste Kugel für seinen Partner auf und gibt diesem die Kugel. Nach 30 Würfeln wird die Bahn gewechselt.

Pro Wurfserie (30 Wurf) wird ein SP vergeben. Das Tandem-Paar mit dem höheren Ergebnis erhält einen SP. Ist das Ergebnis gleich, wird unverzüglich ein Sudden Victory über 1 Wurf absolviert. Durchführung „Satz“-SV:

Tandem auf der linken Bahn beginnt. Das Tandem entscheidet selbst, wer von beiden Spielern den Wurf im 1. SV abgibt. Bei erneuter Kegelgleichheit, ohne

Bahnwechsel Wiederholung mit Spielerwechsel innerhalb des Tandems bis zur Entscheidung. Den zweiten SV beginnt der andere Spieler des Tandems auf der rechten Bahn und sind weitere SV gegeben, wird sowohl der Beginn als auch der Spieler des Tandems immer gewechselt.

Sieger des direkten Duells nach 60 Würfeln ist, wer 2 SP erringen konnte. Endet das Duell mit 1:1 SP wird zur Ermittlung des Siegers ein Sudden Victory über 2 Würfe absolviert. Jeder der beiden Athleten spielt einen Wurf, linke Bahn beginnt, dann rechte Bahn - zweiter Wurf wieder erst links dann rechts, die höhere Gesamtkegelzahl im SV gewinnt. Bei Kegelgleichheit erfolgt Bahnwechsel und der SV wird wie zuvor wiederholt. Dies geschieht bis eine Unterscheidung durch die Kegelzahl möglich ist.

### 3.2 Einspielzeiten

#### 3.2.1 Beginn der Einspielzeit

Die Einspielzeit beginnt mit dem Kommando des Schiedsrichters/Aufsichtsführenden und dem damit verbundenen Starten der Zeituhr.

#### 3.2.2 Dauer der Einspielzeit

Die Einspielzeit steht jedem Spieler/Pair zu Beginn seines Spiels zu und beträgt

- a) 5 Minuten bei den Wettbewerben = 120 Wurf
- b) 3 Minuten bei den Wettbewerben < 120 Wurf

#### 3.2.3 Keine Einspielzeit

Die Einspielzeit nach Ziffer 3.2.1 b) entfällt bei einem Spiel der Wettbewerbe, wenn alle Spieler beziehungsweise alle Tandem-Paare im vorangegangenen Durchgang im Einsatz waren.

### 3.3 Teilnahmebedingungen, Zuteilungen





**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



Teilnahmeberechtigt zu den Einzelmeisterschaften sind die von den Kreisen gemeldeten Starter entsprechend ihres Geschlechts und Altersklasse.

### 3.3.1 Jugend U14/U18

Aufgrund von Startplätzen für den Bezirkskader kann von der Anzahl der Starter und vom Zuteilungsschlüssel, nicht jedoch von der Grundzuteilung an die Kreise, abgewichen werden. Entscheidungen über Abweichungen treffen die zuständigen Jugendorgane:

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 8) = 8 Starter
- Plätze für den Bezirkskader = 4 Starter
- Gesamt = 20 Starter

### 3.3.2 U23 weiblich/männlich, Frauen, Männer

Die Zuteilung der Startplätze an die Kreise richtet sich nach der jährlich gleichbleibenden Grundzuteilung sowie der Platzierungen im Endlauf des Vorjahres:

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 12) = 12 Starter
- Gesamt = 20 Starter

### 3.3.3 Seniorinnen A/Senioren A

Die Zuteilung der Startplätze an die Kreise richtet sich nach der jährlich gleichbleibenden Grundzuteilung sowie der Platzierungen im Endlauf des Vorjahres:

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 12) = 12 Starter
- Gesamt = 20 Starter

Senioren/innen A mit Lochkugel spielen im Bezirk eine eigene Meisterschaft.

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 4) = 4 Starter
- Gesamt = 12 Starter

### 3.3.4 Seniorinnen B/Senioren B

Die Zuteilung der Startplätze an die Kreise richtet sich nach der jährlich gleichbleibenden Grundzuteilung sowie der Platzierungen im Endlauf des Vorjahres:

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter



**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 12) = 12 Starter
- Gesamt = 20 Starter

Senioren/innen B mit Lochkugel spielen im Bezirk eine eigene Meisterschaft.

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 4) = 4 Starter
- Gesamt = 12 Starter

### 3.3.5 Seniorinnen C/Senioren C

Die Zuteilung der Startplätze an die Kreise richtet sich nach der jährlich gleichbleibenden Grundzuteilung sowie der Platzierungen im Endlauf des Vorjahres:

#### Senioren C

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 8) = 8 Starter
- Gesamt = 16 Starter
- Die Teilnahme von Lochkugelspielern ist zugelassen. Eine Qualifikation zu den bayerischen Meisterschaften ist auch den Lochkugelspielern gestattet.

#### Seniorinnen C

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 und 4) = 4 Starter
- Gesamt = 12 Starter
- Die Teilnahme von Lochkugelspielern ist zugelassen. Eine Qualifikation zu den bayerischen Meisterschaften ist auch den Lochkugelspielern gestattet.

### 3.3.6 Tandem (klassisch) Frauen, Männer und Mixed

Für diese Meisterschaften gibt es keine Altersklassen (Startrecht ab U23) und gelten folgende Zuteilungen an die Kreise:

- Tandem Frauen
- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 8) = 8 Starter
- Gesamt = 16 Starter
  
- Tandem Männer und Mixed
- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 12) = 12 Starter
- Gesamt = 20 Starter

Bei den Tandemmeisterschaften sind in allen Disziplinen ohne Einschränkung auch Ausländer sowie alle im Ligenspielbetrieb berechtigten Lochkugelspieler zugelassen. Ein Doppelstart in den Wettbewerben Frauen und Mixed oder Männer und Mixed ist





**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



möglich. Eine Paarbildung über den Bezirk hinaus ist gestattet, jedoch nur innerhalb des Landesverbandes. Unterschiedliche Spielkleidung (z.B. Klubtrikot, Vereinstrikot)

bei verschiedener Klub-/Vereinszugehörigkeit ist erlaubt. Genehmigte Werbeverträge sowie BSKV-Meldebogen sind vorzulegen.

### 3.3.7 Sprint männlich und Sprint weiblich

Für diese Meisterschaften gibt es keine Altersklassen (Startrecht ab U23) und gelten folgende Zuteilungen an die Kreise:

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 8) = 8 Starter
- Gesamt = 16 Starter

### 3.3.8 Tandem Mixed (international)

Für diese Meisterschaften gibt es keine Altersklassen (Startrecht ab U23) und gelten folgende Zuteilungen an die Kreise:

- Grundzuteilung je Kreis/Doppelkreis (1/2 Starter) = 8 Starter
- Endlauf des Vorjahres (Platz 1 bis 8) = 8 Starter
- Gesamt = 16 Starter

Eine Paarbildung über den Bezirk hinaus ist gestattet, jedoch nur innerhalb eines Landesverbandes. Unterschiedliche Spielkleidung (z.B. Klubtrikot, Vereinstrikot) bei verschiedener Klub-/Vereinszugehörigkeit ist erlaubt. Genehmigte Werbeverträge sowie BSKV-Meldebogen sind vorzulegen.

### 3.3.9 Altersklassenwahl Senioren/-innen A/B/C

Die Altersklassenwahl richtet sich nach der DKBC-Sportordnung. Dazu muss eine Altersklassenerklärung bereits ab dem ersten Start bei den Kreismeisterschaften vorliegen. Mit Abgabe der ersten Wertungskugel bei den Kreismeisterschaften muss die dabei gewählte Altersklasse für alle weiterführenden Einzelmeisterschaften in diesem Sportjahr beibehalten werden.

### 3.3.10 Nichtantritt im Endlauf – Vorstart

Bei Nichtantritt in einem Endlauf geht die Zuteilung im Folgejahr analog den Ordnungen des DKBC und BSKV auf den Nächstplatzierten über. Der/die nicht angetretene/n Teilnehmer/in werden auf den letzten Platz der Gesamtwertung gesetzt. Ein Vorstart bei den Meisterschaften ist nur in Ausnahmefällen möglich.



**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



In Wettbewerben mit KO-System besteht grundsätzlich keine Möglichkeit eines Vorstarts.

### 3.4 Siegerehrungen

Die Sieger der Wettbewerbe werden als schwäbische Einzelmeister geehrt. Sie qualifizieren sich zur Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften. Darüber hinaus erhalten die Nächstplatzierten ein Startrecht bei den Bayerischen Meisterschaften im Rahmen der dem BSKV-Bezirk Schwaben zustehenden Startplätze.

Bei allen Einzelmeisterschaften erhalten die Plätze 1 – 3 jeweils eine Medaille mit Gravur (Jugend Pokale). Bei Tandemwettbewerben werden je Paar auf den Plätzen 1 – 3 2 Medaillen ausgegeben. In allen Mannschaftswettbewerben erhalten die Plätze 1 – 3 je Spieler eine Medaille (Mannschaftsstärke + 1 Ersatz).

### 3.5 Schiedsrichter

Die Meisterschaften sind nach Möglichkeit von Schiedsrichtern zu leiten. Für die Einteilung und Bereitstellung der Schiedsrichter ist der Bezirksschiedsrichterwart in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kreisschiedsrichterwart zuständig. Die Abrechnung der Schiedsrichter bei Meisterschaften des BSKV-Bezirk Schwaben erfolgt nach den Finanz- und Gebührenordnungen des BSKV-Bezirk Schwaben.

### 3.6 Startgebühren - Starteinteilungen

Die Startgebühren für jegliche Art von Einzelmeisterschaften werden vor Ort vom ausrichtenden Kreis/Verein in Bar kassiert. Ahndungsgebühren wegen unentschuldigtem Nichtantritt werden dem betroffenen Verein/Klub vom Bezirk in Rechnung gestellt.

Die Höhe der Start- und Ahndungsgebühren wird in der Gebührenordnung des Bezirk Schwaben geregelt.

Als Stichtag für die Erstellung der Starteinteilung wird der Donnerstag vor der jeweiligen Meisterschaft festgesetzt. Ab diesem Stichtag sind die Starteinteilungen verbindlich. Änderungen können durch die Bezirkssportwarte ab diesem Termin nur noch als Austausch vorgenommen werden (d. h. abgemeldete Spieler/-innen können durch andere Spieler/-innen ersetzt werden).

### 3.7 Durchführungsbestimmungen

Für den jeweiligen Wettbewerb werden Durchführungsbestimmungen erstellt.



## 4 Mannschaftsmeisterschaften

### 4.1 Senioren Vereinsmeisterschaft

Die Bezirksmeisterschaften für Vereinsmannschaften Seniorinnen und Senioren A und B werden getrennt von den Einzelmeisterschaften durchgeführt. Hierfür werden vom 1. Bezirkssportwart separate Durchführungsbestimmungen erlassen. Diese richten sich in Belangen der Wurfzahl und des Spielsystem nach der Durchführung des Wettbewerbes auf BSKV-Ebene.

### 4.2 Anzahl Bahnen

Sämtliche Spiele, Turniere bzw. Wettbewerbe der Mannschaftsmeisterschaften sind mindestens über vier Bahnen durchzuführen.

### 4.3 Altersklassenwahl Senioren B/C

Die mögliche Altersklassenwahl richtet sich nach der DKBC-Sportordnung. Eine Altersklassenerklärung ist auf Bezirksebene erforderlich. Der Spieler oder die Spielerin spielen sich jedoch für alle Mannschaftswettbewerbe des Bezirks in der Altersklasse für die jeweilige Saison fest, in der sie die erste Wertungskugel abgegeben haben. Diese Senioren – Zuordnung gilt nicht für die Einzelmeisterschaften der Senioren. Der Altersklassenwechsel ist auf dem Spielbericht zu vermerken. Ein Einsatz in einer anderen Altersklasse nach erfolgtem Einsatz führt automatisch zur Streichung des Ergebnisses.

### 4.4 Startgebühren - Starteinteilungen

Die Startgebühren für jegliche Art von Mannschaftsmeisterschaften werden vor Ort vom ausrichtenden Kreis/Verein in Bar kassiert. Ahndungsgebühren wegen unentschuldigtem Nichtantritt werden dem betroffenen Verein/Klub vom Bezirk in Rechnung gestellt.

Die Höhe der Start- und Ahndungsgebühren wird in der Gebührenordnung des Bezirk Schwaben geregelt.

Als Stichtag für die Erstellung der Starteinteilung wird der Donnerstag vor der jeweiligen Meisterschaft festgesetzt. Ab diesem Stichtag sind die Starteinteilungen verbindlich. Änderungen können durch die Bezirkssportwarte ab diesem Termin nur noch als Austausch vorgenommen werden (d. h. abgemeldete Mannschaften können durch andere Mannschaften ersetzt werden).



## 5 Pokalwettbewerbe

### 5.1 Seniorenpokal

Der Seniorenpokal wird in den Disziplinen Seniorinnen und Senioren A und B auf Turnierbasis ausgetragen. Hierfür werden vom 1. Bezirkssportwart separate Durchführungsbestimmungen erlassen. Nach Ausschreibung durch den 1. Bezirkssportwart erfolgt eine freie Meldung durch die Kreise ohne Begrenzung in der Anzahl der Mannschaften.

Gespielt wird je Mannschaft bei den Männern und Frauen mit vier Spielern über jeweils 120 Wurf (Kegelwertung). Das Spiel mit der Lochkugel ist freigegeben. Im Übrigen wird auf die Bestimmungen des BSKV verwiesen.

### 5.2 Kreisklassenpokal

Die schwäbischen Kreisklassenpokalsieger Männer und Frauen werden auf Turnierbasis ausgespielt. Für diesen Wettbewerb gibt der 1. Bezirkssportwart aufgrund der Anzahl der in diesem Sportjahr gemeldeten Mannschaften in den jeweiligen Kreisklassen eines Kreises einen Zuteilungsschlüssel bekannt. Der erfolgreiche Kreis des Vorjahres erhält darüber hinaus einen zusätzlichen Startplatz je Disziplin. Aufgrund dieser Zuteilungszahlen können die Kreise ihre Teilnehmer melden.

Gespielt wird je Mannschaft bei den Männern und Frauen mit vier Spielern über jeweils 120 Wurf (Kegelwertung).

Spielberechtigt sind nur Spieler, die im Kreisspielbetrieb gemeldet sind. Als Nachweis ist der BSKV-Meldebogen vorzulegen. Aushilfen nach oben sind generell möglich. Spielen reine Frauenmannschaften in gemischten Ligen der Kreise, sind diese ebenfalls startberechtigt. Das Spiel mit der Lochkugel ist freigegeben.

Im Übrigen wird auf die Bestimmungen des BSKV verwiesen.

### 5.3 Anzahl Bahnen

Sämtliche Pokalwettbewerbe sind mindestens über vier Bahnen durchzuführen.

### 5.4 Altersklassenwahl Senioren B/C

Die mögliche Altersklassenwahl richtet sich nach der DKBC-Sportordnung. Eine Altersklassenerklärung ist auf Bezirksebene erforderlich. Der Spieler oder die Spielerin spielen sich jedoch für alle Mannschaftswettbewerbe des Bezirks in der Altersklasse für die jeweilige Saison fest, in der sie die erste Wertungskugel abgegeben haben. Diese Senioren – Zuordnung gilt nicht für die Einzelmeisterschaften der Senioren. Der



**Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband  
e. V.  
Bezirk Schwaben**



Altersklassenwechsel ist auf dem Spielbericht zu vermerken. Ein Einsatz in einer anderen Altersklasse nach erfolgtem Einsatz führt automatisch zur Streichung des Ergebnisses.

#### 5.5 Startgebühren - Starteinteilungen

Die Startgebühren für jegliche Art von Pokalwettbewerben werden vor Ort vom ausrichtenden Kreis/Verein in Bar kassiert. Ahndungsgebühren wegen unentschuldigtem Nichtantritt werden dem betroffenen Verein/Klub vom Bezirk in Rechnung gestellt.

Die Höhe der Start- und Ahndungsgebühren wird in der Gebührenordnung des Bezirk Schwaben geregelt.

Als Stichtag für die Erstellung der Starteinteilung wird der Donnerstag vor dem jeweiligen Wettbewerb festgesetzt. Ab diesem Stichtag sind die Starteinteilungen verbindlich. Änderungen können durch die Bezirkssportwarte ab diesem Termin nur noch als Austausch vorgenommen werden (d. h. abgemeldete Mannschaften können durch andere Mannschaften ersetzt werden).

#### 5.6 Bayernpokal Jugend U18

Bei der Jugend wird zur Qualifikation für den Bayernpokal U18 auf BSKV-Ebene ein Bezirksausscheid durchgeführt. Die Durchführungsbestimmungen werden von den zuständigen Jugendorganen erlassen.



## 6 Wettbewerbsvergabe

### 6.1 Ausrichtung – Bewerbung

Die Ausrichtung der Wettbewerbe nach Punkt 3 bis 5 wird jeweils einem Kreis übertragen. Die Kreise können sich dazu bis zum 15.08. des Jahres für die Ausrichtung der Wettbewerbe in dem laufenden Sportjahr schriftlich beim Bezirkssportwart bewerben.

Der Bezirkssportwart informiert den Bezirkssportausschuss und die Bezirksvorstandschafft über die eingegangenen Bewerbungen. Bei Mehrfachbewerbungen um einen Wettbewerb entscheidet Bezirksvorstandschafft / Bezirkssportausschuss über die Vergabe, ansonsten vergibt der Bezirkssportwart entsprechend der Bewerbungen die Wettbewerbe selbstständig.

Sollte sich kein Kreis für die Ausrichtung eines Wettbewerbes bis zum 15.08. bewerben, kann der Bezirkssportwart den Wettbewerb an einzelne Klubs oder Vereine erneut ausschreiben oder muss die Durchführung auf einer geeigneten Bahnanlage selber organisieren.

### 6.2 Kostenübernahme

Die finanzielle Abgeltung der Bahnnutzung und Ausrichtung richtet sich nach den gültigen Bestimmungen der Finanzordnung des BSKV-Bezirk Schwaben.

## 7 Haftungsausschluss

Der BSKV-Bezirk Schwaben haftet weder für Personen-, Sach- noch Vermögensschäden.

## 8 Zuständigkeit

Die Bezirksvorstandschafft und der Bezirkssportausschuss werden ermächtigt, mit Ausnahme von grundsätzlichen oder strukturellen Vorgaben diese Ordnung zu ändern.

Version	Datum	Bearbeitet	Freigegeben
1.4	26.06.2016	mu	
1.5	22.07.2016	gs	
1.6	18.01.2017	gs	25.02.17 durch Bez.-vers.
1.7	02.09.2017	mu	02.09.17 durch Bez.-vers.
1.8	03.06.2018	mu	03.06.18 durch Bez.-vers.